

# Projekt „Science City Bahrenfeld“ - Kurzbericht

Seit vielen Jahren gibt es Planungen und Unsicherheiten über die städtebauliche und verkehrliche Zukunft von Bahrenfeld-West:

Wohnungsbau nach Verlagerung der Trabrennbahn, BAB-Erweiterung mit Schallschutzdeckel, Wohnungsbau nach Verlagerung von Kleingärten, Flüchtlingsunterkünfte, DESY- und Universitätsentwicklung, Schnellbahnanschluss für Lurup und Osdorf, verbesserte Verkehrsverhältnisse etc.

Diese Planungsfelder wurden gebündelt, und zur Bezirksversammlungs- und Europawahl 2019 startete der rot-grüne Senat eine dicke Propagandaoffensive zur „**Science City Bahrenfeld**“: Pressekonferenzen, Hochglanzbroschüren, Veranstaltungen, Grundsteinlegungen sowie Werbefilm und Web-Auftritt unter [www.hamburg.de/sciencecity/](http://www.hamburg.de/sciencecity/) kamen in schneller Folge.

Eine Riesenchance für Hamburg, für den Bezirk Altona und für Bahrenfeld wurde angekündigt: Internationale Strahlkraft, visionäre Konzeption und einzigartige Infrastruktur wurden und werden ebenso versprochen wie zusätzliche Dynamik für Bahrenfeld und ein intelligentes Mobilitätssystem.

## **Doch wir stellten und stellen fest:**

Nicht einmal die Machbarkeitsuntersuchungen für einen Schnellbahnanschluss sind abgeschlossen!

Die vorgelegte sogenannte „Zielplanung“ ging nicht von einer Bestandsaufnahme aus, sie beschrieb nicht einmal die Probleme des jetzt schon verkehrsüberfluteten Stadtteiles, dem soziale und kulturelle Infrastruktur sowie eine Nahversorgung weitgehend fehlt!

## **Wir kritisierten und kritisieren:**

- Wohnbauflächen auf der Trabrennbahn werden zugunsten eines „Urbanen Campus Ost“ reduziert.
- Gewerbliche und Wohnnutzungen zwischen Luruper Hauptstraße und Friedhof Altona sollen verdrängt werden, um dort einen nicht näher beschriebenen „Forschungs- und Innovationspark Altona“ zu ermöglichen.
- Der Sportplatz Wilhelmshöhe an der Notkestraße soll einer DESY-Erweiterung weichen.
- Das DESY-Projekt PETRA IV wird massiv in den Lise-Meitner-Park eingreifen.
- Grundstückspreise und Mieten schießen in die Höhe,
- Dem ohnehin stark verkehrsbelasteten Stadtteil wird zusätzlicher Verkehr zugemutet.
- Die unzureichende Bürgerbeteiligung und die Privatisierung der Planung.

## **Wir meinen:**

Kehrseiten der Science-City-Bahrenfeld-Planung wurden bisher verschwiegen. Die planenden Fachbehörden, das Bezirksamt und die Bezirksversammlung müssen sie offen benennen. Die Linksfraktion in der Bezirksversammlung hat die Minuspunkte erkannt und in ersten Stellungnahmen kritisiert und Vorschläge unterbreitet. Zusammen mit Heike Sudmann und Norbert Hackbusch aus der Bürgerschaft haben wir vor der Coronakrise auf zwei gut besuchten Veranstaltungen im Steenkampsaal unsere Kritik und Vorschläge vorgetragen.

## **Wir forderten und fordern:**

- Science City Bahrenfeld nur mit Schnellbahnanschluss!
- Bezahlbaren Wohnraum am Volkspark mit besserem ÖPNV!
- Volkspark Altona und Lise-Meitner-Park schützen!
- Transparente Planungen ohne „Schönfärberei“!
- Einrichtung eines Sonderausschusses Science City sowie die Einrichtung eines (vor Ort-) Stadtteilbeirates!

Inzwischen hat die rot-grüne Mehrheit in der Bürgerschaft ein **Vorbehaltsgebiet** für die Science City Bahrenfeld beschlossen: Bebauungspläne und auch Baugenehmigungen werden damit in Senatsbehörden bearbeitet, der Bezirk Altona von diesen Aufgaben weitestgehend entbunden. Schon zuvor war ein Vorkaufsrecht beschlossen worden.

Ein verkleinerter **Sonderausschuss Science City Bahrenfeld** wurde jetzt am 22.04.2021 in der Bezirksversammlung Altona mit einer grün-schwarz-gelben Mehrheit beschlossen. Auf einer **öffentlichen Veranstaltung voraussichtlich Ende Mai** werden wir (vor Ort) Kritik und Ziele der Linksfraktionen aus Bürgerschaft und BV zur Science City Bahrenfeld vortragen und zur Diskussion stellen. Eine umfangreiche Standortanalyse zur Science City liegt jetzt vor.

**K.L. 27.04.2021**